

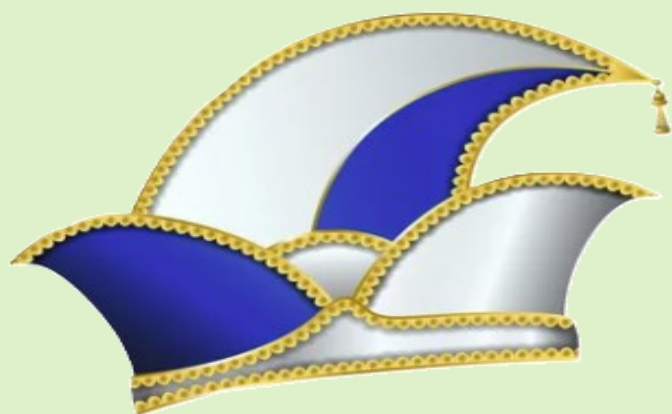


# Schwaben Info

Herausgeber Demokratisches Forum der Deutschen Kreis Sathmar



**„Die Wurzeln  
nicht vergessen!“**



## INHALT

|                                                            |       |    |
|------------------------------------------------------------|-------|----|
| <b>Blasiussegen-Kerzenweihe</b>                            | Seite | 2  |
| <b>Tanzgruppe „gute Laune“<br/>- Fasching in Sathmar -</b> | Seite | 3  |
| <b>70 Lenze werden gezählt</b>                             | Seite | 6  |
| <b>Besuch der Delegation des IDGL</b>                      | Seite | 7  |
| <b>„Food Truck“- Kampagne</b>                              | Seite | 9  |
| <b>Fortsetzung des Schülerdialogs</b>                      | Seite | 11 |
| <b>Oma's Rezepte</b>                                       | Seite | 18 |
| <b>Veranstaltungen</b>                                     | Seite | 19 |
| <b>Bekanntmachungen</b>                                    | Seite | 20 |



Viele Faschingsveranstaltungen

Blasiussegen mit



Kerzenweihe



## Blasiussegen und Kerzenweihe

Am 4. Sonntag im Jahreskreis zelebrierte Pfarrer Fanea den Gottesdienst mit den Gläubigen der deutschen Kirchengemeinde in der Kalvarienkirche. Er segnete die mitgebrachten Kerzen und erteilte anschließend den Blasiussegen.

### Was bedeutet der Blasiussegen in der katholischen Kirche?

Der Überlieferung nach wurde Blasius, der Bischof von Sebaste in Kleinasien, im Jahr 316 während der römischen Christenverfolgung enthauptet. Der Blasiussegen soll vor Halskrankheiten und anderem Übel bewahren. Die



Licht- bzw. Kerzensymbolik des Lichtmesstages wird in der Regel am 3. Februar, dem Blasiustag, fortgeführt.



## Neues von der Tanzgruppe „gute Laune“



Die schwäbische Volkstanzgruppe „Gute Laune“ aus Sathmar ist ein wesentliches Element zur Bewahrung und Förderung der schwäbischen Kulturtraditionen im DFDK Sathmar. Durch ihre kontinuierliche Tätigkeit tragen sie zur Stärkung der Identität dieser Gemeinschaft bei. Die Aktivitäten des Tanzteams beschränken sich nicht nur auf Aufführungen, sondern tragen aktiv zur Stärkung des Zugehörigkeitsgefühls innerhalb der schwäbischen Gemeinschaft bei.

Durch die Förderung kultureller Werte bietet die Tanzgruppe „Gute Laune“ seit ihrer Gründung im Jahr 2007 einen idealen Rahmen zur Entwicklung der ethnischen Identität und zur Bewahrung der Traditionen innerhalb der Gemeinschaft. Das „Gute Laune“-Team trifft sich regelmäßig zur wöchentlichen Tanzprobe. Diese Treffen sind essenziell, um Choreografien zu perfektionieren, die Synchronität der Tänzer zu verbessern und sich aufkommende Veranstaltungen vorzubereiten. Sie nimmt zudem aktiv an kulturellen Veranstaltungen sowohl in der Stadt als auch auf nationaler und internationaler Ebene teil und trägt somit Stolz zur Förderung und Anerkennung der schwäbischen Kultur bei. Die Tanzgruppe „Gute Laune“ wurde mit großem Erfolg von 2007 bis 2024 durch Herrn Karl Heinz Rindfleisch geleitet, der eines der Gründungsmitglieder war und durch den die Tanzgruppe aus Sathmar landesweit sowie in Deutschland, Ungarn und Polen bekannt und geschätzt wird. Herr Rindfleisch hat beschlossen, sich als Organisator und Leiter der Tanzgruppe „Gute Laune“ ab 2025 zurückzuziehen, um wie er sagte „neuen Ideen“ Platz zu machen. Dennoch bleibt er weiterhin ein aktives Mitglied des Teams und trägt zum Erfolg der Gruppe bei. Herr Ioan Zoltan Hodrea wird als neuer Koordinator die Kontinuität und reibungslose Durchführung der Teamaktivitäten weiter führen.



## Neues zur Tanzgruppe „Gute Laune“

Darüber hinaus hat das Team beschlossen, zwei stellvertretende Koordinatoren, die Herren Stefan Kerecsendi und Robert Altfater, zu benennen, um die organisatorischen und künstlerischen Aktivitäten der Gruppe zu unterstützen.

Die schwäbische Volkstanzgruppe „Gute Laune“ aus Sathmar ist eine wichtige Säule des Forums in der schwäbischen Gemeinschaft, indem **sie** kulturelle Traditionen lebendig hält und zur Stärkung der Identität beiträgt.

### *Fasching im Schwabenhaus*





## Fasching „Helau“

### Fasching im Schwabenhaus





## 70 Lenze werden gezählt

Am Freitag, den 21. Februar, feierte Ernest Hauler, Mitglied der Tanzgruppe „Gute Laune“ und des „schwäbischen Männerchors“ seinen 70. Geburtstag.

Pünktlich am Samstag um 13:00 Uhr hatte man die ca. 70 Eingeladenen Gäste beim Stehempfang im Schwabenhaus herzlich empfangen.

Bei viel Musik und Tanz verlief die Feier bis spät in den Abend.



Herzlichen Glückwunsch,  
viel Glück und vor allem Gesundheit wünschen  
wir Dir.



## Kooperation soll fortgesetzt werden

### **Delegation des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde besuchte Kreismuseum**

Am Montag, den 17.2. besuchte eine Delegation des Instituts für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde (IDGL) in Tübingen das Kreismuseum Sathmar/Satu Mare. Zur Delegation gehörten der Institutsleiter, Prof. Dr. Reinhard Johler sowie die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter Frau Dr. Daniela Simon und Herr Dr. Cristian Cercel. Das IDGL wurde 1987 durch das Innenministerium des Landes Baden-Württemberg als unmittelbar nachgeordnete außeruniversitäre Forschungseinrichtung ins Leben gerufen. Dank seiner klaren Aufgabenstellung, seines innovativen thematischen Zugriffs und seiner interdisziplinären Ausrichtung ist das IDGL eine national und international anerkannte Forschungseinrichtung, die inhaltlich die Geschichte, Landeskunde und Dialekte der deutschen Siedlungsgebiete in Südosteuropa sowie die zeitgeschichtlichen Fragen von Flucht, Vertreibung und Eingliederung der deutschen Heimatvertriebenen erforscht und dokumentiert. Zudem organisiert und fördert es Lehrveranstaltungen an den Universitäten des Landes, gibt Publikationen heraus und führt wissenschaftliche Tagungen durch. Über die Jahre hinweg hat das IDGL zahlreiche Kooperationen mit institutionellen Partnern in Südosteuropa ausgebaut. Zu diesen gehört auch das Kreismuseum in Sathmar. Die Delegation des IDGL befindet sich in den kommenden Tagen auf einer Arbeitsreise durch Rumänien, bei der Treffen mit bereits bestehenden und potenziellen institutionellen Kooperationspartnern auf der Agenda stehen. Beim Arbeitsbesuch in Sathmar traf die Delegation nicht nur auf die Museumsleitung, sondern auch auf den Kreisratsvorsitzenden Csaba Pataki. Gemeinsam machte sich die Gruppe ein Bild der neu konzipierten Dauerausstellung im neu renovierten Museumsgebäude.



## Kooperation soll fortgesetzt werden

Zudem wurde im Austausch festgelegt, dass bereits in Partnerschaft umgesetzte Programme zu bewerten und zukünftige Projekte zu planen, die darauf abzielen, das historische und kulturelle Erbe der Region zu fördern und zu nutzen.

Im Anschluss traf sich die Delegation mit Vertretern des Demokratischen Forums der Deutschen in Sathmar. Hierbei bekamen die Tübinger Wissenschaftler einen Einblick in die Tätigkeiten des DFD in der Region sowie in die Arbeit der deutschen Jugendorganisation Sathmar „Gemeinsam“.

Das Team des IDGL wird seine Reise in Rumänien in den kommenden Tagen fortsetzen und sich in Klausenburg/Cluj, Hermannstadt/Sibiu sowie Bukarest mit weiteren bestehenden und potenziellen Kooperationspartnern vernetzen.



Die Delegation des IDGL besichtigte die Dauerausstellung des Kreismuseums. Museumsmanager Dr. Liviu Marta, Prof.Dr. Johler, Museumsdirektorin Dr. Daniela Bălu, Dr. Daniela Simon und Dr. Cristian Cercel (v.l.n.r.)



## Warmes für die kalten Tage



Die Maurer-Stiftung startet die "Food Truck"-Kampagne, um benachteiligte Personen in Sathmar zu unterstützen

In einer Zeit, in der das kalte Wetter vielen von uns Probleme bereiten kann, hat die Maurer-Stiftung eine neue Kampagne ins Leben gerufen, die darauf abzielt, Menschen in Not in der Stadt Sathmar zu

helfen. Die Kampagne mit dem Titel „Food Truck“ wurde ins Leben gerufen, um Sandwiches, heißen Tee und Obst an diejenigen zu verteilen, die in benachteiligten Gebieten der Stadt leben.

Wir sind uns bewusst, dass besonders im Winter sozial benachteiligte Personen mit vielen Schwierigkeiten konfrontiert sind. Wir wollten ihnen mit einem kleinen Moment der



Erleichterung und Unterstützung zur Seite stehen.

Unser Ziel ist es, die am stärksten betroffenen Gebiete zu erreichen, in denen die Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten kämpfen, um ihnen in dieser Zeit ein Stück Hoffnung zu schenken.





## Warmes für die kalten Tage



Die Initiative kommt zu einem kritischen Zeitpunkt, angesichts der für die nächsten Wochen prognostizierten niedrigen Temperaturen.

Die Kampagne wird täglich fortgesetzt, wobei die Freiwilligen der Stiftung in verschiedenen Stadtviertel unterwegs sind, um die oben genannten Dinge zu verteilen. Am ersten Tag der Kampagne gelang es uns, diese Sandwiches, Tees und Früchte an etwa 100 Personen zu verteilen.

Das kalte Wetter kann gnadenlos sein, besonders für Obdachlose oder Familien mit begrenzten Mitteln. Mit dieser Initiative möchten wir an ihrer Seite stehen, ihnen nicht

nur Nahrung, sondern auch Hoffnung schenken.

Die Einwohner der Stadt, die diese Aktion unterstützen möchten, werden ermutigt, zu spenden oder als Freiwillige



mitzuhelfen.

Weitere Informationen sind auf der offiziellen Webseite der Stiftung verfügbar.

[www.fundatiamaurer.eu](http://www.fundatiamaurer.eu)



## Interkultureller Schülerdialog ging in die nächste Runde

### Jugendliche aus Sathmar und Schwäbisch Gmünd nahmen Fake News unter die Lupe

*Der Schülerdialog zwischen dem Ostalbkreis in Deutschland und dem Kreis Sathmar in Rumänien ist ein bedeutendes Projekt zur Förderung des interkulturellen Austauschs und der europäischen Integration.*

*Seit 2021 organisieren das Parler-Gymnasium in Schwäbisch Gmünd und das Deutsche Theoretische Lyzeum "Johann Ettinger" in Sathmar regelmäßige (Online)-Dialoge für Schülerinnen und Schüler beider Schulen. Diese Treffen bieten eine Plattform, um über europäische Themen wie Umweltschutzpolitik, Demokratiebildung und Medienkompetenz zu diskutieren. Ziel ist es, den Horizont der Teilnehmenden zu erweitern und das gegenseitige Verständnis zu fördern.*

Am 11. Februar nahmen insgesamt 26 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c des „Ettinger“-Lyzeums sowie 28 Jugendliche der Klassenstufe 10 des Parler-Gymnasiums an der Fortsetzung des Online-Schülerdialogs der beiden Partnerschulen teil. Zentrales Thema des Treffens war diesmal die Stärkung der Medienkompetenz.

Hierbei sollten sich die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit Falschmeldungen sogenannten „Fake News“ beschäftigen. Gerade im aktuellen Wahlkampfumfeld sind leider auch Falschmeldungen allgegenwärtig. Daher ist es umso wichtiger, gerade junge Menschen für dieses Thema besonders zu sensibilisieren und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um diese Falschmeldungen zu überprüfen und zu entlarven.

Die Sathmarer Schülerinnen und Schüler wurden von den Lehrerinnen Iulia Hölzli und Odetta Toth betreut.



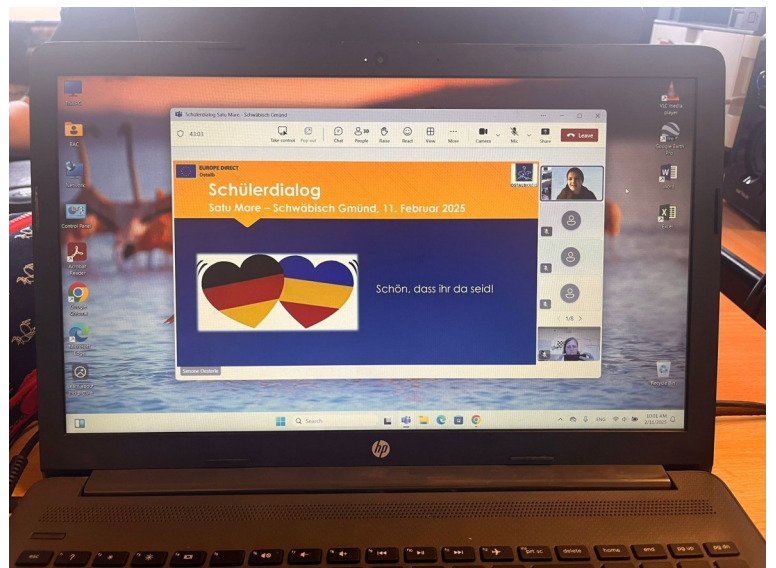
## Interkultureller Schülerdialog ging in die nächste Runde

### Lie Detectors stärken Resilienz gegen Desinformationen



Der Input und das Know-how für den Workshop kam diesmal von Frau Julia Kuttner. Die freie Journalistin blickt nicht nur auf eine jahrelange Erfahrung im Journalismus zurück, sondern ist u.a. auch für die gemeinnützige Organisation „Lie Detectors“ tätig. Frau Kuttner führte die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zunächst in das Themenfeld Falschmeldungen ein. Zudem gab sie den Teilnehmenden einen Einblick in die

Arbeitsweise und Informationsbeschaffung von Journalistinnen und Journalisten. Es wurde zudem auch die Lage im Hinblick auf Fake News in Deutschland und Rumänien erörtert. Während der praktischen Phase waren die Jugendlichen in der Gruppenarbeit aufgefordert, sich mit Beispielen von Falschmeldungen zu beschäftigen. Darüber hinaus erarbeiteten sie auch eigene Texte.



Lie Detectors ist eine gemeinnützige Organisation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren in Europa zu befähigen, manipulative Informationen und Desinformationen in digitalen



## Interkultureller Schülerdialog ging in die nächste Runde

Medien zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Durch für Lie Detectors tätige professionelle Journalistinnen und Journalisten werden interaktive Unterrichtseinheiten gestaltet, die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, zwischen Fakten, Meinungen und Falschinformationen zu unterscheiden. Medien zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. Durch für Lie Detectors tätige professionelle Journalistinnen und Journalisten werden interaktive Unterrichtseinheiten gestaltet, die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, zwischen Fakten, Meinungen und Falschinformationen zu unterscheiden.

Die Organisation rekrutiert und schult Journalistinnen und Journalisten, die anschließend ehrenamtlich 90-minütige Workshops in Form sogenannter „Klassenbesuche“ in Schulen durchführen. Diese Workshops bieten einen Überblick über verschiedene Arten von Falschmeldungen, vermitteln Methoden zur Überprüfung von Informationen und beleuchten die politischen Hintergründe des Phänomens "Fake News". Außerdem wird erklärt, wie seriöser Journalismus funktioniert und sich von tendenziöser Meinungsmache unterscheidet. Ziel ist es, das kritische Denken der Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie zu ermutigen, informierte Entscheidungen zu treffen.

Lie Detectors ist politisch neutral und unabhängig und erhält keine finanziellen Mittel von Unternehmen oder Internetplattformen. Die Organisation arbeitet derzeit mit rund 300 Journalistinnen und Journalisten in Belgien, Deutschland, Luxemburg, Österreich, Polen und der Schweiz zusammen und plant, ihre Aktivitäten auf weitere Länder auszudehnen. Außerdem bietet Lie Detectors Workshops für Lehrkräfte an. Die Organisation ist europaweit mit Schulen und Medienkompetenzinitiativen vernetzt, um den Austausch bewährter Praktiken zu fördern und die systematische Integration von Nachrichtenkompetenz in Lehrpläne zu unterstützen.



## Interkultureller Schülerdialog ging in die nächste Runde

### **Wie entlarvt man Falschmeldungen anhand von Bildern?**

Über Jahrzehnte galt die Fotografie als ultimative Darstellung der Wirklichkeit. Kaum ein anderes Medium gilt bis heute so authentisch. Durch fortschreitende Technologien wie Bildbearbeitungsprogramme und künstliche Intelligenz können diese Wahrnehmungen von Authentizität gerade in der Gegenwart für die Manipulation der öffentlichen Meinung benutzt werden. Bilder sind daher sehr oft die Grundlage für Fake News geworden. Sie sollen die bewusst gezielte Manipulation visuell verstärken.

Intelligenz können diese Wahrnehmungen von Authentizität gerade in der Gegenwart für die Manipulation der öffentlichen Meinung benutzt werden. Bilder sind daher sehr oft die Grundlage für Fake News geworden. Sie sollen die bewusst gezielte Manipulation visuell verstärken.

Zweckentfremdete Bilder oder Montagen können jedoch mit gekonnter Recherche entlarvt werden. Hierzu bekamen die Schülerinnen und Schüler im praktischen Teil des Workshops von Frau Kuttner einige digitale Recherchewerkzeuge an die Hand, mit denen potenzielle Fake-Bilder und Falschmeldungen enttarnt werden können.

Insgesamt bekamen die Jugendlichen in der Gruppenarbeit drei Bilder, die auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden mussten. Hierzu nutzten sie nützliche digitale Recherche-Tools.

### **Recherche mit der umgekehrten Bildersuche (Reverse Image Search)**

Mit der Google-Suchmaschine kann man nicht nur Informationen im Internet suchen. Über den Reiter „Bilder“ ist es möglich, Bilder auf ihre Herkunft und den Kontext zu überprüfen. Hierfür benutzt man das Recherche-Werkzeug der sogenannten „umgekehrten Bildersuche“. Dabei lädt man

## Interkultureller Schülerdialog ging in die nächste Runde

das Bild, das im Verdacht steht, eine Falschmeldung zu sein, über den Reiter „Bilder“ bei Google durch Ziehen und Ablegen hoch oder gibt die Bild-URL ein. Die Suchmaschine gleicht dann das hochgeladene Bild mit den im Internet verfügbaren Bildern ab und zeigt dann Webseiten an, auf denen das Bild verwendet wurde, und sortiert diese oft nach Datum. Man kann dann so die älteste Quelle und den ursprünglichen Kontext nachverfolgen.

Durch die umgekehrte Bildersuche kann man somit herausfinden, wann und wo ein Bild erstmals im Internet erschienen ist. Wenn ein Bild als aktuell dargestellt wird, aber in Wirklichkeit schon vor Jahren veröffentlicht wurde, handelt es sich möglicherweise um eine irreführende Darstellung.

Bilder werden oft aus dem ursprünglichen Kontext gerissen, um eine falsche Botschaft zu vermitteln. Mit der Reverse Image Search kann man die ursprüngliche Quelle und die ursprüngliche Verwendung des Bildes finden und so den tatsächlichen Zusammenhang nachvollziehen.

Indem man nach ähnlichen Versionen eines Bildes sucht, kann man erkennen, ob das Bild bearbeitet oder manipuliert wurde. Unterschiedliche Versionen mit veränderten Details können auf Fälschungen hindeuten.





## Interkultureller Schülerdialog ging in die nächste Runde

Manchmal werden Bilder auch aus anderen geografischen oder historischen Kontexten verwendet, um aktuelle Ereignisse zu „belegen“. Mit der umgekehrten Bildersuche lässt sich feststellen, ob das Bild tatsächlich am angegebenen Ort und zur behaupteten Zeit aufgenommen wurde.

### Effektive Überprüfung mit TinEye

TinEye ist ein pfiffiges Werkzeug mit dem sich besonders effektiv virale Falschmeldungen entlarven lassen, die auf manipulierten oder aus dem Kontext gerissenen Bildern basieren. Das Tool erstellt aus dem hochgeladenen Bild eine eindeutige digitale Signatur oder einen „Hash“. Dabei werden Merkmale wie Farben, Kanten und Texturen analysiert. Das Bild wird zudem mit Milliarden von Bildern in der TinEye-Datenbank verglichen. TinEye sucht

nicht nach Schlüsselwörtern oder Dateinamen, sondern nach visuellen Übereinstimmungen. Die Suchergebnisse können nach „Best Match“ (beste Übereinstimmung), „Most Changed“ (stark bearbeitete Versionen) und „Oldest“ (erste Verwendung des Bildes) sortiert werden.



## Interkultureller Schülerdialog ging in die nächste Runde

Wie bei Google kann auch bei TinEye das Bild direkt oder durch die URL eingefügt werden. TinEye zeigt an, wo das Bild im Internet verwendet wurde. Es lässt sich auch erkennen, ob das Bild bearbeitet, zugeschnitten oder in anderer Weise verändert wurde. Darüber hinaus kann man die Ergebnisse auch nach Datum oder Bildvariationen sortieren, um den Ursprung und mögliche Manipulationen aufzudecken.

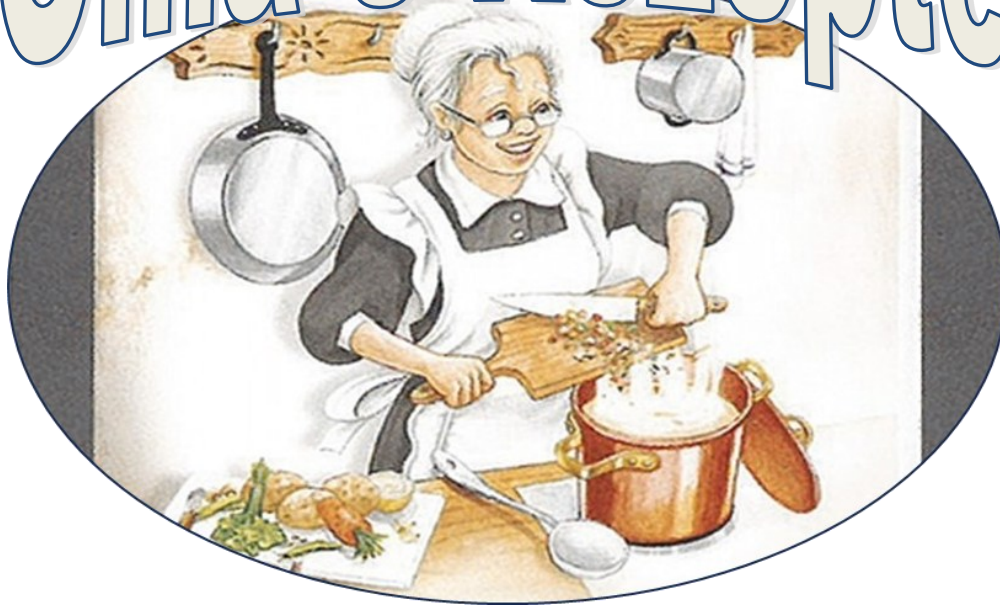


TinEye ist daher ein besonders geeignetes Werkzeug, um Fake News zu entlarven. Ebenso kann es auch von Künstlern und Fotografen genutzt werden, um herauszufinden, ob ihre Bilder ohne Erlaubnis verwendet wurden. Auch Unternehmen können damit beispielsweise verfolgen, wie ihre Markenbilder online genutzt werden.

Im Vergleich zu Google Bilder konzentriert sich TinEye stärker auf exakte visuelle Übereinstimmungen und bietet detaillierte Sortiermöglichkeiten, zeigt jedoch keine „ähnlichen Bilder“ an, wie es Google tut.



# Oma's Rezepte



## Glühwein

### **Zutaten für 10 Portionen:**

2 ½ Orange, 2 ½l Rotwein, 125g Zucker, 5 Zimtstangen, 10 Sternanis, 15 Gewürznelken



1. Orange waschen, trocken reiben und die Schale mit einem Sparschäler abschälen. Orange halbieren, Saft auspressen.
2. Orangenschale und -saft sowie alle restlichen Zutaten in einen großen Topf geben und langsam erhitzen. Bildet der Wein einen leichten Schaum an der Oberfläche, ist die Temperatur ideal. Glühwein bei geschlossenem Deckel ca. 1 Stunde ziehen lassen. Dann durch ein feines Sieb gießen. Heiß und nach Belieben mit Orangenscheiben servieren.

### **Tipps zum Rezept**

Wähle einen fruchtigen, nicht zu schweren Rotwein, der Wein sollte eine gute Balance zwischen Süße und Säure haben.

Den Glühwein nie kochen lassen, da sonst der Alkohol verdampft und das Aroma verloren geht, die optimale Temperatur liegt etwa bei 70–80 Grad. Je länger man den Glühwein ziehen lässt, desto intensiver wird er. Daher sollte man die Gewürze nach dem Ziehen entfernen, damit sie nicht zu dominant werden.



# Veranstaltungskalender

## FEBRUAR – MÄRZ

### FEBRUAR

Keine Termine mehr nach dem 23.02.

### MÄRZ

1. Fasching in Großkarol

Fasching in Großwardein

FUNKA und Faschingsball in Erdeed

#### Februar 2025

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    |    | 1  | 2  |
| 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |    |    |

#### März 2025

| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
|----|----|----|----|----|----|----|
|    |    |    |    |    | 1  | 2  |
| 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  |
| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 |
| 31 |    |    |    |    |    |    |



# Bekanntmachung:

## Tanzgruppe „Gute Laune“:

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr Tanzprobe im Schwabenhaus (Bulevardul Vasile Lucaciuciu 9)

## Schwäbischer Männerchor:

Großkarol-Petrifeld-Sathmar.  
Chorprobe jeden Donnerstag in Großkarol.

## Deutsche Gemeinde Kalvarienkirche:

Jeden Sonntag fum 10:00 Uhr findet in der Kalvarienkirche ein römisch - katholischer Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

## Sonntagskaffee:

Das Demokratische Forum der Deutschen Sathmar lädt die Kirchengemeinde und Interessenten jeden Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein beim Sonntagskaffee ins Schwabenhaus ein.

Bulevardul Vasile Lucaciu nr. 9



**Foto/Bilder:** Arthur Glaser, Karl Heinz Rindfleisch, Andrea Holtsberger, Patrik Altfater; Zoltan Hodrea



⇒ Hauler Ernest  
⇒ Tekei Gabriela  
⇒ Hauler Magda

⇒ Ritli Mihály  
⇒ Horn Josef

Die Redaktion der Schwaben Info behält sich vor, Kürzungen und/oder Zusammenfassungen vorzunehmen. Alle eingereichten Artikel und Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar. Der Herausgeber der Schwaben Info ist nicht immer unbedingt der gleichen Meinung.

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Demokratisches Forum der Deutschen Kreis Sathmar  
Strada Horea 10, 440004 Satu Mare  
www.schwabe.ro  
Telefon: 0261/713629

### Redaktion

Karl Heinz Rindfleisch  
Patrick Altfater  
Arthur Glaser  
Zoltán Hodrea  
www.schwabeninfo.org  
Email: schwabeninfo@gmail.com